



(PM) – Am Wochenende gastierte die **Internationale KMC MTB- Bundesliga 2014** in Heubach. Während am Samstag die schnellen Beine der Sprinterinnen und Sprinter gefragt waren, ging es für alle XC-Pilotinnen und Piloten in den unterschiedlichen Wertungsklassen auf dem anspruchsvollen Parcours zur Sache. Hier alle Rennen und Ergebnisse aus Heubach zusammengefasst.

Zum Auftakt haben **Alexandra Engen** (Ghost Factory Racing) aus Schweden und der Münstertäler Heiko Gutmann (Lexwar Mountainbike Team) vor einer stimmungsvollen Zuschauerkulisse die Entscheidung im **Eliminator Sprint** gewonnen.



Keine Angst vor großen Namen – so könnte man **Heiko Gutmann's** Auftritt bezeichnen. Dieser ließ sich am Samstag weder von Weltcup-Sieger **Samuel Gaze** aus Neuseeland noch vom australischen Weltmeister **Paul van der Ploeg** beeindrucken, sondern nutzte deren Fehler ganz cool und mit viel Courage aus. Im Halbfinale warf der 27-Jährige den Qualifikations-Schnellsten Samuel Gaze aus dem Rennen, nachdem der sich am Anfang einen kleinen Rutscher erlaubt hatte. Doch auch Paul van der Ploeg schnappte er sich noch, um souverän ins Finale der besten Vier einzuziehen. Dort erwischte van der Ploeg den besten Start, doch eingangs der zweiten 430-Meter-Runde rutschte der Australier kurz weg und Gutmann nutzte, an zweiter Stelle liegend, seine Chance. *„Ich dachte kurz, er macht mir die Lücke noch mal zu, als ich auf gleicher Höhe war, aber dann konnte ich durchziehen“*, schildert Gutmann die entscheidende Szene. Auf den verbleibenden 300 Metern lässt er sich nicht mehr in Bedrängnis bringen und feiert einen fast sensationellen Erfolg. *„Das ist schon mehr wert, als meine bisherigen Erfolge in der Bundesliga“*, freute sich der zurückhaltende Schwarzwälder. Vor zwei Jahren war Gutmann im Weltcup in La Bresse mal Sechster geworden. Van der Ploeg versuchte noch mal anzugreifen, doch Gutmann wehrte sich erfolgreich. *„Ich habe den Sieg verschenkt“*, meinte Paul van der Ploeg. *„Aber es war ein cooler Sprint mit vielen Zuschauern.“*

Dritter wurde **Emil Lindgren**, der den Deutschen Meister **Simon Stiebhorn** (Team Bulls) aus Titisee-Neustadt nach einem schlechten Start noch von Rang drei verdrängen konnte. *„Mir fehlt am Start die Power am Start, aber ich denke technisch bin ich bei den Besten. Aber es hat Spaß gemacht“*, kommentierte Emil Lindgren.

Simon Stiebhorn war mit seinem ersten Auftritt im Deutschen Meistertrikot „sehr zufrieden“, auch wenn er den dritten Rang noch abgeben musste. *„Ich habe mich gestern gar nicht gut gefühlt. Ein kleiner Tick hat mir gefehlt, um auf der Gerade vorbei zu kommen. Deshalb ist Rang vier super“*, meinte Stiebhorn.

Damen: Alexandra Engen macht es „ziemlich gut“



Bei den Damen wiederholte **Alexandra Engen** ihren Sieg aus dem Vorjahr - auf einer ganz anderen Strecke. Die zweifache Sprint-Weltmeisterin aus Schweden erwischte im Finale keinen guten Start. „*Da ist es ein bisschen eng geworden. Deshalb habe ich zurück gezogen*“, meinte Engen, „*aber dann habe ich es ja ziemlich gut gemacht.*“ Sie grinste.

Die nächste Gerade nutzte sie um einfach mal an allen drei Konkurrentinnen vorbei zu ziehen. Allerdings zeigte **Veronika Brüchle** (Sigmarszell) bewusst wenig Gegenwehr. „*Ich wollte nicht überziehen und wenn ich hinter Alex fahre, dann habe ich einen Anhaltspunkt. Endlich hat es mal wieder geklappt*“, freute sich die Deutsche Meisterin von 2013 über ihren zweiten Platz.

Rebecca Henderson startete in allen ihren Läufen schwach und war immer zur Aufholjagd gezwungen. „*Ich habe da meine Schwierigkeiten und musste dann immer angreifen. Aber es hat sehr viel Spaß gemacht*“, erklärte die Australierin, die im Cross-Country zur Weltklasse gehört. **Nadine Rieder** musste mit Rang vier vorlieb nehmen. „*Schade, ich hatte heute gute Beine. Als Rebecca überholt hat, bin ich ausgeklickt und hatte dann keine Chance mehr*“, erklärte die DM-Dritte aus Sonthofen.

„*Der Sprint dieses Jahr war auf jeden Fall eine Verbesserung gegenüber 2013*“, meinte Alexandra Engen noch. Dabei dachte sie insbesondere an die schöne Zuschauerkulisse am Streckenrand. Im Start-Zielbereich konnte das Publikum per Videowall das komplette Rennen verfolgen. SERU-Film, (ehemals Atelier Busche) setzte die Rennen optimal in Szene.

Sonntag im Zeichen des Cross-Country-Rennen

Am Sonntag wurde das **14. BiketheRock** mit den **Cross-Country-Rennen** fortgesetzt. Hier zeigten die zweifache Marathon-Weltmeisterin **Annika Langvad** und Doppel- Olympiasieger **Julien Absalon** ihre Stärken und gewannen die zweite Runde der MTB-Bundesliga. Die beiden Freiburger **Adelheid Morath** und **Moritz Milatz** wurden jeweils Zweite/r.

Julien Absalon war an diesem zweiten Tag des 14. BiketheRock powered by KMC der beherrschende Athlet. Zwei Runden lang beschäftigte er sich mit **Fabian Giger**, der in der Abfahrt jeweils etwas Zeit verlor. Auf den ersten beiden 4,3-Kilometer langen Runden wartete er im Anstieg auf den Schweizer, doch in Runde drei machte der Franzose Druck und baute seinen Vorsprung ganz schnell aus. Danach fuhr er ein Rennen wie aus einem Guss und triumphierte zum zweiten Mal nach 2010 beim BiketheRock. „*Dieses Rennen ist immer sehr hart. Wir müssen sieben Mal den langen Berg hoch. Den Downhill finde ich immer wieder schön. Ich mag diesen Event, es ist immer eine tolle Atmosphäre mit vielen Zuschauern. Ich denke, das war eine gute Vorbereitung auf Nove Mesto*“, kommentierte Absalon.



Hinter ihm entstand ab der sechsten Runde plötzlich ein

Vierkampf um Rang zwei. Dabei war es Absalons BMC-Teamkollege **Moritz Milatz**, der sich von hinten in die Auseinandersetzung einmischte. Zu Beginn der siebten Runde verloren **Stephane Tempier** (Fra, BH Sr Suntour-KMC), der lange Dritter war, und **José Antonio Hermida** (Multivan-Merida) den Kontakt zu Giger und Milatz. **Giger** griff an, doch der Deutsche Meister aus Freiburg konnte folgen. „*Ich bin am Hinterrad geblieben und oben habe ich dann drüber gezogen*“, erklärte Milatz, wie die Entscheidung im Kampf um Rang zwei zustande kam. „*Ich konnte genau das umsetzen, was ich mir vorgenommen habe. Ich habe nie überzogen, nur oben raus auf dem ekligen Zieher-Passage, habe ich Tempo gemacht*“, kommentierte **Milatz**.

Fabian Giger konstatierte: „*Moritz war ein wenig stärker, aber ich bin sehr zufrieden. Es war eines meiner besten Rennen dieses Jahr. Die Form stimmt.*“ Und dann blickte er sich um: „*Immer wieder ein cooles Event hier. Ich mag das.*“

Markus Schulte-Lünzum (Haltern) und **Markus Bauer** (Kirchzarten) sprinteten um Rang zwölf und gleichzeitig um die Position des zweitbesten Deutschen. Bauer lag vorne, hatte auf der Zielgerade jedoch einen Kettenklemmer und verlor das Duell.

Damen: Langvad feiert zweiten BiketheRock-Sieg

Die Dänin **Annika Langvad** lieferte sich in Heubach einen Dreikampf mit **Adelheid Morath** aus Freiburg die Zweite wurde und mit der Weltcup-Führenden **Jolanda Neff** aus der Schweiz die als Dritte ins Ziel kam. Das Bild, das sich bei der Zieldurchfahrt bot, verlor im Anstieg bis zum höchsten Punkt jeweils an Konsistenz.

Jolanda Neff (Liv Pro XC) kam mit rund zehn Sekunden Vorsprung den Downhill herunter, Annika Langvad war Zweite und Adelheid Morath noch mal 20 bis 30 Sekunden dahinter Dritte. Doch im Anstieg versammelte sich das Trio. „*Es war ein toller Fight mit Jolanda und mit Annika*“, erklärte Morath im Ziel. Ab der vierten von sechs Runden (à 4,3km) musste Jolanda Neff zurück nehmen. „*Ich war diese Woche erkältet und musste deshalb dann zurück schrauben. Ich wusste schon, dass ich nicht bei hundert Prozent bin. Aber das Rennen hat Spaß gemacht, die Stimmung war cool*“, erklärte **Neff**.

So wurde das Rennen zum **Duell zwischen Morath und Langvad**. „*Adelheid ist immer heran gefahren und ich wusste, dass ich oben vor ihr in den Downhill gehen muss. Wir haben darum gesprintet*“, erzählte **Langvad**.



Langvad gewann und holte in der Abfahrt dann den entscheidenden Vorsprung heraus. 20 Sekunden lagen zwischen Rang eins und zwei, während Jolanda Neff am Ende 1:25 Minuten Differenz aufwies. *„Ich fühle mich derzeit ziemlich gut und habe gehofft, dass ich hier gewinnen kann. Mein Ziel war es, konzentriert zu fahren und das ist mir gelungen. Ich bin super zufrieden“*, so Langvad, die vor vier Jahren schon einmal das BiketheRock gewonnen hat.

Adelheid Morath konnte mit Selbstvertrauen von dannen ziehen, hatte sie doch Leute wie Vize-Weltmeisterin **Maja Wloszczowska** (Liv Pro XC, 5.) aus Polen oder Olympiasiegerin **Julie Bresset** (7.) hinter sich gelassen. *„Ich hatte etwas Probleme in den Leistungsspitzen, aber meinen Rhythmus konnte ich gut fahren. Es war ein tolles Rennen und hat mega Spaß gemacht mit den beiden zu fighten“*, erklärte Morath.

Nina Wrobel (Freiburg) fuhr ein starkes Rennen und wurde hinter Elisabeth Osl (Ghost Factory Racing) aus Österreich und Wloszczowska Sechste. *„Es lief mal wieder so, wie es sollte“*, erklärte Wrobel, die 2006 ein Weltcup-Rennen gewann und in der Zeit danach körperliche Probleme bekam.

Juniorinnen: Weltmeisterin souverän

Weltmeisterin **Alessandra Keller** aus der Schweiz dominierte die Konkurrenz der Juniorinnen. Keller setzte sich bereits in der ersten von vier Runden ab und gewann klar vor der Südtirolerin **Greta Weithaler** von Ghost und vor der US-Nationalfahrerin **Haley Batten**. *„Ich habe mich gut gefühlt bergauf, bin einfach meinen Rhythmus gefahren“*, erklärte Keller.

Beste Deutsche wurde **Clarissa Mai** aus Hausach, die ihren zwischenzeitlichen dritten Rang in der ersten Runde durch einen Sturz verlor. Sie fuhr dann aber wieder von Platz sechs auf vier nach vorne. *„Am Berg lief es ganz gut“*, meinte Mai.

U23 Herren: Ferguson beschleunigt in Runde fünf

Grant Ferguson (Betch.nl-Superior Brentjens) heißt der Sieger des KMC U23-Bundesliga-Rennens in Heubach. Der Brite distanzierte Saalhausen-Sieger **Bart de Vocht** (Goeman Scott) um 1:01 Minuten und den US-Amerikaner **Keegan Swenson** (Cannondale Factory Racing) um 1:55 Minuten. Bester Deutscher wurde der Albstädter **Aaron Beck** (Gonso-Simplon) als Achter (+5:03).

In Abwesenheit von U23-Vize-Weltmeister **Julian Schelb** und des Deutschen Meisters **Christian Pfäffle** konnten die deutschen U23-Fahrer im Kampf um das Podium nicht mitmischen.

Lokalmatador **Sven Strähle** (MHW-Cube) war auf dem Weg zu einem starken Resultat, doch der Böbinger hatte gleich zwei Hinterrad-Defekte und einen Kettenriss zu beheben. So wurde nichts aus einem möglichen fünften Rang. So war Aaron Beck der beste Deutsche. Er kam als Elfter aus der ersten von sechs Runden und holte sich dann noch drei Positionen. *„Ich habe mich für heute mal anders vorbereitet und es hat sich ganz*



anders angefühlt. Hinten raus ging es immer besser“, freute sich Beck über seinen persönlichen Erfolg.



Im Kampf um den Sieg beim Klassiker, übernahm **Grant Ferguson** in der zweiten Runde von Bart de Vocht die Führung. Bis zur fünften Runde blieb der Belgische Meister jedoch auf Tuchfühlung. „In der fünften Runde habe ich Druck gemacht und bin weg gekommen. Es ist ein super Gefühl mit einem Sieg zum nächsten Weltcup zu fahren“, erklärte Ferguson. Bart de Vocht war nicht unzufrieden mit Rang zwei. „Ich bin sehr glücklich bei dem starken Feld hier“, sagte de Vocht. Keegan Swenson fuhr sich von Rang sechs noch auf den dritten Platz und verbuchte sein bestes Bundesliga-Resultat.

Junioren: Belgischer Doppelsieg vor Lukas Wälde

Der Belgier **Nick Vanpol** setzte sich bei den Junioren durch. Er schloss in der zweiten Runde zu seinem Landsmann **Kenneth Coomans** auf und als er bemerkte, dass die Verfolger aus Deutschland näher kamen, gab er im steilsten Teil des Anstiegs Gas. „Der lange Anstieg kommt mir entgegen. Aber ich habe versucht meinen eigenen Rhythmus zu fahren. Meine Beine waren besser, als ich vorher dachte“, kommentierte Vanpol, der 27 Sekunden vor Coomans das Ziel erreichte.

Saalhausen-Sieger **Lukas Wälde** aus Hausach (Link-Quadrat) wurde mit 35 Sekunden Differenz Dritter, nachdem er vor dem letzten Downhill am Oberlengenhardter **Simon Schneller** (Bike Junior Team) vorbei gegangen war und im Sprint die Position verteidigte. „Bei mir ging es heute nicht so gut. Deshalb versuchte ich immer an Simons Hinterrad zu bleiben“, erklärte Wälde, der seine Führung in der Gesamtwertung ausbaute. Schneller war mit seinem Rennen zufrieden, bedauerte aber, dass er im Sprint nicht mehr an Wälde vorbei kam. „Der Zielsprint hier ist etwas kompliziert, aber der Berg kommt mir entgegen. In den ersten Runden hatte ich aber mit der Abfahrt etwas Probleme, gegen Ende ging es besser“, erklärte Schneller.

Für die KMC MTB Bundesliga 2014 geht es am 12./13.07. in Schopp in die dritte Runde.

Quelle: Erhad Goller/ Öffentlichkeitsarbeit Internationale KMC MTB-Bundesliga

-

Auch drei unserer Autoren von RuR nahmen am Wochenende die hochkarätigen Wettkämpfe auf der schwäbischen Alb unter die Stollen.

Am erfolgreichsten unterwegs war unsere Autorin Theresia ([Scott - Mio MTB Racing Team](#)) unterwegs, die am



Samstag beim Eliminator Sprint einen grandiosen 6. Platz einfuhr! Glückwunsch!

Am Sonntag ging es dann für Robert (Team Ski & Freizeit Betzdorf) und Dominik (Team Focus [RAPIRO-Racing](#)) im U23 Rennen aufs Ganze. Direkt nach den ersten paar hundert Metern musste Dominik jedoch eine derben Rückschlag hinnehmen. Seine Kette verklemmte sich und nach dem nötigen Reparatur-Stop musste er dem Fahrerfeld aus europäischen Topfahrern chancenlos hinterher hecheln. Aber auch dann lief es nicht rund und der Renntag muss nun einfach nur „abgehackt“ werden.

Auch der Rheinland-Pfalz Meister Robert fand nicht wie geplant ins Rennen und musste diese gar abbrechen. Nach den beiden Jungs musste Theresia im Damen Elite Rennen noch einmal ran. Die ehemalige U19 FahrerIn kämpfte sich im harten Fahrerfeld ihrer neuen Altersklasse auf den 26. Rang.

(Quelle: Dominik Voss)

